

Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 08.07.2004

Vorlage Nr. 04-F-04-0001

**Antrag auf Einsetzung eines Akteneinsichtsausschusses gem. § 50 II HGO bezüglich
Abrechnung der "Kunstsommer 2002 und 2003"
- Antrag des Fraktionsstatusinhabers DIE REPUBLIKANER -**

Beschluss Nr. 0443

- I. Es wird zur Kenntnis genommen, dass in Anwesenheit des Magistrates – vertreten durch Frau Stadträtin Thies – die Mitglieder der zum Zweck der Akteneinsicht gebildeten Prüfgruppe des Revisionsausschusses und die von dem antragstellenden Fraktionsstatusinhaber Die Republikaner teilnehmenden Stv. Enderes und Schadt am 24.05.2004 in den Räumen des Magistrates Einsicht in die Akten über den Kunstsommer 2002 genommen haben.
- II. Es wird des weiteren zur Kenntnis genommen, dass alle aufgeworfenen Fragen durch die Akteneinsicht geklärt oder durch die mündlichen Auskünfte von Seiten des Magistrates beantwortet worden sind.

Unter Kenntnisnahme der nachfolgenden Punkte, die Gegenstand der Akteneinsicht waren, wird die Akteneinsicht für beendet erklärt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung hat vor Beginn des Kunstsommers 2002 einen Zuschuss in Höhe von 500.000 DM genehmigt.
2. Der Zuschussbedarf ist nicht überschritten worden.
3. Die Verfahrensdauer zwischen Kunstsommer 2002 und Abrechnung hat längere Zeit in Anspruch genommen, da z.B. die Katalogerstellung abgeschlossen sein musste.
4. Der Katalog ist in einer Auflagenhöhe von 1.000 Stück gedruckt worden und kostet in der Herstellung 31 €. Er wird zur Zeit für 18,50 € verkauft. Der Verkauf läuft gut, wobei eine Refinanzierung nie erreicht werden kann. Museen und Bibliotheken wird der Katalog – wie allgemein üblich – kostenfrei überlassen.
5. Die Aktionen des Kunstsommers 2002 waren überhaupt nur möglich, da der namhafte Kurator René Block für die Ausrichtung der Ausstellung gewonnen werden konnte, der zeitgleich bei der Dokumenta in Kassel tätig war. Durch seine weltweiten Kontakte hat er Künstler zur Teilnahme motivieren können, die ansonsten nie ohne Gage, Honorar o.ä. bereit gewesen wären, ihre Kunstwerke auszustellen.
6. Herrn Block wurde (vertraglich festgelegt) ein Honorar von 36.000 DM für die gesamte Ausrichtung des Kunstsommers gezahlt. Für die Aufrechterhaltung des Dokumenta-Büros in Kassel sind für die Dauer von 1 Jahr insgesamt 2.500 € gezahlt worden (z.B. für Telefonkosten).

7. Den teilnehmenden Künstlern sind lediglich Übernachtungs- und Anfahrtkosten erstattet worden.
8. Ein Großteil der Kosten ist durch Transport und Versicherung der Kunstwerke, Herrichten der Ausstellungsflächen und Kosten für das Aufsichtspersonal entstanden und belegt. Bei der Ausrichtung des Kunstsommers sind nicht nur Geld- sondern auch geldwerte Spenden geflossen, so hat z.B. die Firma Karstadt 2 Etagen des Technikhauses als Ausstellungsflächen kostenfrei zur Verfügung gestellt.
9. Die Arbeit der Prüfgruppe des Revisionsausschusses ist durch die Akteneinsichtnahme beendet.
10. Die Vorlage Nr. 03-V-41-0020, die in den Sitzungen der Ausschüsse für Schule und Kultur und Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung im Sitzungszug Januar/Februar 2004 bereits behandelt wurde, wird der Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.07.2004 zugesetzt.
11. Die Vorsitzende des Revisionsausschusses hat in der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über die Arbeit und Ergebnisse der Akteneinsicht berichtet.

(Revisionsausschuss 24.05.2004 BP 0058)

(Revisionsausschuss 23.06.2004 BP 0068)

1. Dem Fraktionsstatusinhaber Die Republikaner mit der Bitte um Kenntnisnahme
Wiesbaden, . 07.2004

2. Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16-
Wiesbaden, .07.2004
In Vertretung des Oberbürgermeisters

1. Dezernat VIII
mit der Bitte Kenntnisnahme
2. Dezernat I/14
mit der Bitte um Kenntnisnahme
Dr. Müller
Stadtkämmerer